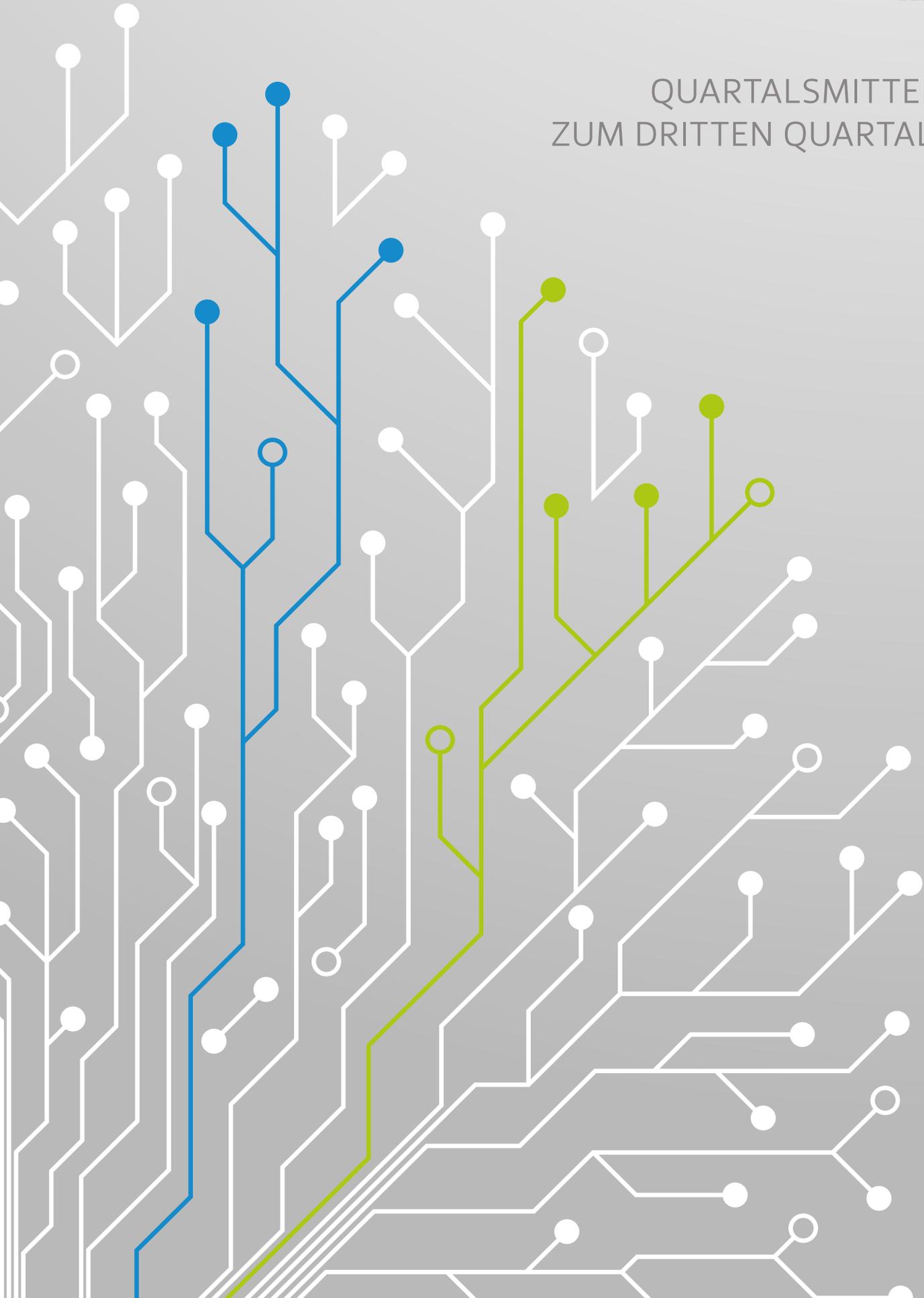


QUARTALSMITTEILUNG
ZUM DRITTEN QUARTAL 2020



KENNZAHLEN SCHWEIZER-KONZERN

Mio. Euro	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung / Change		Million EURO
Umsatz	23,6	34,1	-10,5	-31 %	Revenues
EBITDA	-2,3	1,9	-4,2		EBITDA
EBITDA Marge (%)	-9,8	5,6			EBITDA Margin (%)
EBIT	-4,7	0,3	-5,0		EBIT
EBIT Marge (%)	-19,7	0,9			EBIT Margin (%)
Auftragseingang	23,4	30,3	-6,9	-23 %	Incoming Orders

Mio. Euro	01.-09.2020	01.-09.2019	Veränderung / Change		Million EURO
Umsatz	69,0	94,3	-25,3	-27 %	Revenues
EBITDA	-7,9	2,9	-10,8		EBITDA
EBITDA Marge (%)	-11,5	3,1			EBITDA Margin (%)
EBIT	-14,2	-2,0	-12,2		EBIT
EBIT Marge (%)	-20,6	-2,1			EBIT Margin (%)

Mio. Euro	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung / Change		
Auftragsbestand	101,7	126,7	-25,0	-20%	Order Book
Eigenkapitalquote (%)	18,3	24,1			Equity Ratio (%)
Nettoverschuldungsgrad (%)	165,1	60,7			Net Gearing (%)

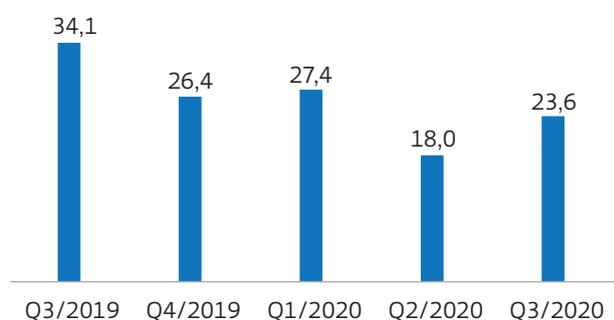
Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

GESCHÄFTSVERLAUF

Drittes Quartal um 31 Prozent unter Vorjahresquartal, aber verbessert zum zweiten Quartal

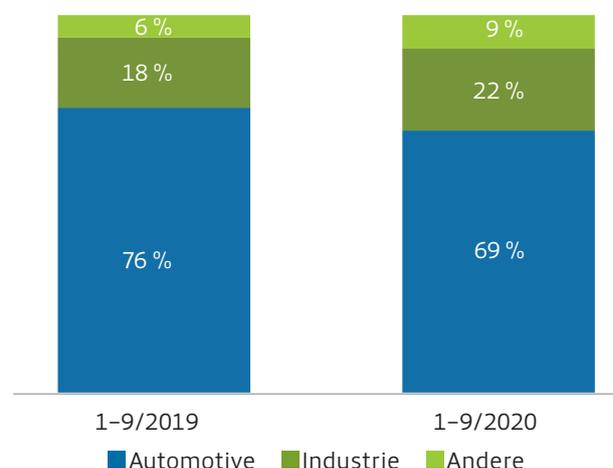
In den ersten drei Quartalen betrug der Umsatz 69,0 Mio. EUR, was einem Rückgang von -26,8 Prozent zum Vorjahr entspricht. Hierbei waren die Umsätze mit Produkten, welche bei unseren asiatischen Geschäftspartnern hergestellt wurden, mit 32,6 Prozent rückläufig. Die Umsätze aus der Eigenproduktion reduzierten sich um 24,3 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Dadurch erhöhte sich der Umsatzanteil der Eigenproduktion in den ersten drei Quartalen auf 71,4 Prozent (2019: 69,0 Prozent). Im dritten Quartal war wieder eine Steigerung der Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Mit einem Umsatz von 23,6 Mio. EUR (2019: 34,1 Mio. EUR) betrug der Umsatzanstieg gegenüber dem Pandemie-bedingten schwachen zweiten Quartal +31,7 Prozent.

Umsatz (in Mio. EUR)



Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entfielen von diesem Rückgang in den ersten 9 Monaten -32,8 Prozent auf die Automobilkunden, aber lediglich -8,6 Prozent auf unsere übrigen Kunden im industriellen Sektor. Demzufolge erhöhte sich der Umsatzanteil der übrigen Kunden für die drei Quartale von 18,6 Prozent auf 21,7 Prozent. Diese Entwicklung unterstützt unsere Strategie, die Kundenbasis im Industriesektor auch zukünftig weiter zu verbreitern. Nach dem Umsatzeinbruch im zweiten Quartal des Jahres stiegen die Umsätze mit Automobilkunden wieder um +44,6 Prozent an. Bei den übrigen Kunden im Industriesektor war eine Erhöhung um +7,2 Prozent zum Vorquartal zu verzeichnen.

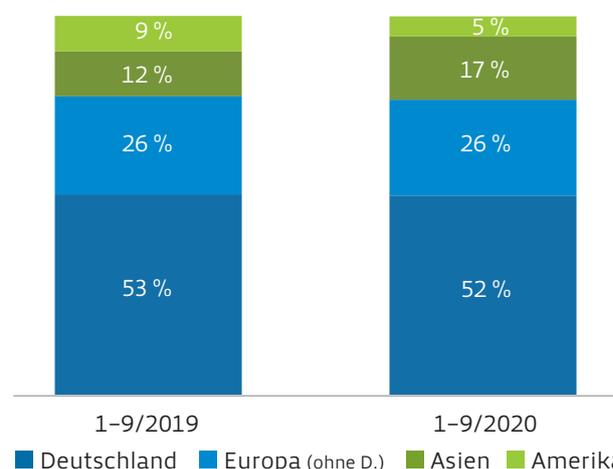
Umsatz nach Kundengruppen



Der insbesondere durch die Covid 19-Pandemie herbeigeführte gesamtwirtschaftliche Konjunkturerinbruch zeigte sich auch in der Umsatzentwicklung unserer einzelnen regionalen Märkte.

Während in den ersten drei Quartalen die Umsätze in Deutschland um -27,4 Prozent, in Europa ohne Deutschland in ähnlicher Größenordnung um -28,4 Prozent und in USA / übrigen Ländern sogar um -56,2 Prozent rückläufig waren, stieg der Umsatz mit den asiatischen Ländern um +2,5 Prozent. In vielen asiatischen Ländern, allen voran China, war die Pandemie-Krise im zweiten Quartal bereits fast vollständig überwunden. Dennoch stellt Europa inkl. Deutschland die wichtigste Absatzregion der SCHWEIZER Gruppe dar.

Umsatz nach Regionen

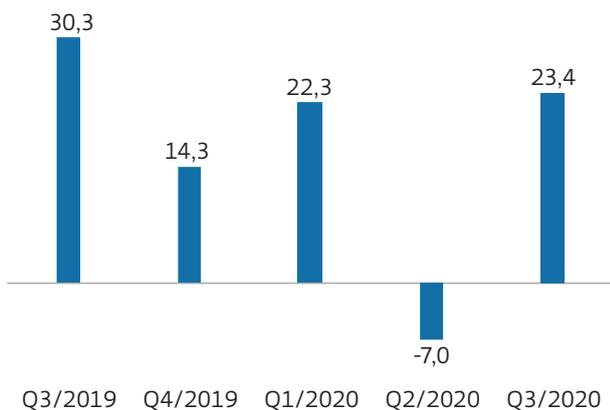


Auftragseingang

Der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen summierte sich auf 38,7 Mio. EUR, was einem Rückgang von -36,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Der Auftragseingang belief sich im dritten Quartal auf 23,4 Mio. EUR, nachdem im zweiten Quartal noch ein Auftragsbestandsverlust in Höhe von -7,0 Mio. EUR infolge von Reduzierungen der Lieferpläne zu verzeichnen war.

Dadurch beträgt das Book-to-Bill-Verhältnis im dritten Quartal annähernd 1,0. Kumuliert für die ersten drei Quartale betrachtet liegt es bei rund 0,6. Die Auftragsbestände beliefen sich am Ende des dritten Quartals auf 101,7 Mio. EUR (31.12.2019: 126,7 Mio. EUR), wovon 76,7 Mio. EUR im Jahr 2021 zum Tragen kommen.

Auftragseingang (in Mio. EUR)



Sondereffekte und geringe Auslastung belasteten Profitabilität

Im Verlauf der ersten drei Quartale betrug das Bruttoergebnis -1,4 Mio. EUR. Bereinigt um die Umsatzkosten des Werkes China, welches während der Hochlaufphase plangemäß noch keine kostendeckende Umsätze erwirtschaftete, ergab sich eine Bruttomarge in Höhe von +3,8 Mio. EUR, was einer Margenquote von +5,9 Prozent entspricht.

Zur Kompensation der Unterauslastung und zur Absenkung der Fixkostenschwelle des Werkes in Schramberg wurde seit Anfang April 2020 Kurzarbeit für Produktion und Verwaltung für das gesamte zweite und dritte Quartal durchgeführt. Um dem Einfluss aus rückläufigem Geschäftsvolumen und

dem sinkenden Margenertrag entgegenzuwirken, wurden bereits im letzten Geschäftsjahr zahlreiche Einsparmaßnahmen in den Personal- und Sachkosten der Produktion und Verwaltung umgesetzt.

Gegenüber dem Stichtag September 2019 reduzierte sich die Anzahl der Beschäftigten in Schramberg Ende des dritten Quartals um rund 10 Prozent.

Der Verlust vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug im Verlauf der ersten drei Quartale -7,9 Mio. EUR (2019: +2,9 Mio. EUR), wodurch die EBITDA-Quote auf -11,5 Prozent (erstes bis drittes Quartal 2019: +3,1 Prozent) sank. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -14,2 Mio. EUR (erstes bis drittes Quartal 2019: -2,0 Mio. EUR) und fiel damit um -12,2 Mio. EUR schwächer als im Vorjahreszeitraum aus.

In den Kosten aus Verwaltung und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten drei Quartalen Sonderaufwendungen - insbesondere aus Restrukturierung - enthalten, welche das Ergebnis der ersten neun Monate mit insgesamt -1,8 Mio. EUR belasteten. Bereinigt um diese Sondereffekte reduzierten sich die funktionalen Kosten von Vertrieb und Verwaltung sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um -2,1 Mio. EUR bzw. entsprechend um -13,1 Prozent.

Der EBIT-Verlust des Werkes in China belief sich in den ersten drei Quartalen auf -7,6 Mio. EUR und belastete das Gruppenergebnis geringer als ursprünglich geplant. Dies wurde durch ein umsichtiges Kostenmanagement in der Hochlaufphase des Produktionsbetriebs erzielt.

Gestiegener Verschuldungsgrad infolge des planmäßigen Investitionsbedarfs und des Ergebnisrückgangs

Die Bilanzsumme betrug im dritten Quartal 209,3 Mio. EUR (31.12.2019: 228,9 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen als Folge der Anschaffungskostenminderung der aktivierten Anlagengegenstände infolge der Verrechnung der Zuwendungen der öffentlichen Hand („Incentives“) von der chinesischen Regierung. Ferner reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umsatzbedingt um -7,2 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR (31.12.2019:

21,0 Mio. EUR). Die liquiden Mittel betragen 20,6 Mio. EUR und nahmen gegenüber dem Stichtag 31.12.2019 um -13,8 Mio. EUR ab. Auf der Finanzierungsseite erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um +15,9 Mio. EUR auf 81,1 Mio. EUR. Der Netto-Verschuldungsgrad beträgt rd. 165 Prozent (31.12.2019: 60,7 Prozent).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich in den ersten drei Quartalen auf -15,0 Mio. Euro und ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um -18,1 Mio. EUR zurück. Die Summe der zahlungswirksamen Investitionen betrug in den ersten drei Quartalen 13,9 Mio. EUR und beinhaltet den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten hauptsächlich am Produktionsstandort in China. Diese Investitionssumme wurde mittels Zuwendungen aus öffentlicher Hand in Höhe von 2,1 Mio. EUR (erstes bis drittes Quartal 2019: 13,0 Mio. EUR) gestützt. Ferner wurden Kredite aus den Langfrist-Darlehenszusagen des lokalen Konsortiums der Hausbanken in China in Höhe von 14,2 Mio. EUR und die erste 50 Prozent-Tranche in Höhe von 3,6

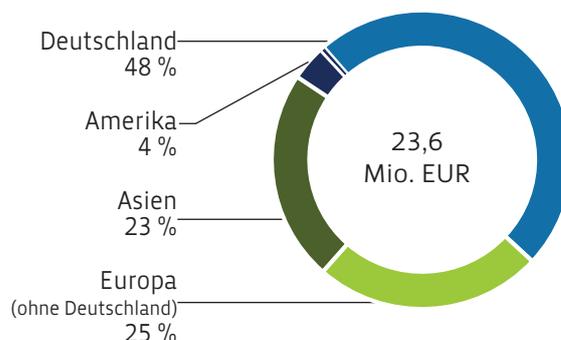
Mio. EUR aus einem KfW-Sonderdarlehen aufgenommen. Dem gegenüber wurden Tilgungs- und Zinszahlungen in Höhe von -2,3 Mio. EUR geleistet.

Prognosebericht

Erwartungsgemäß hat sich die Geschäftssituation im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal zunächst stabilisiert und in der Folge mit einem Umsatzplus von über 30 Prozent auch deutlich verbessert. Wir erwarten, dass sich diese Erholungstendenz auch im vierten Quartal des Berichtsjahres fortsetzt. Diese Prognose wird gestützt durch eine leicht positive Entwicklung der Auftragsdynamik der Automobilkunden, ebenso wie durch ein steigendes Geschäftsvolumen des neuen Werks in China. Dennoch werden wir auch im vierten Quartal voraussichtlich nicht ganz das Niveau des Vorjahres erreichen können. Im Ergebnis bestätigen wir unsere Prognose vom Juli mit einem Umsatz von zwischen 87 Mio. EUR und 93 Mio. EUR, wobei wir erwarten, eher das obere Ende dieser Prognosespanne zu erreichen.

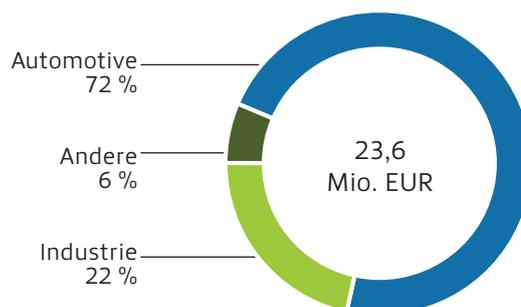
Umsatz nach Region

Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019
Deutschland	11,4	20,3
Europa (ohne Deutschland)	5,8	7,1
Asien	5,4	4,0
Amerika	0,9	2,6
Andere	0,1	0,1
	23,6	34,1



Umsatz nach Kundengruppe

Mio. EUR	Q3 2020	Q3 2019
Automotive	17,0	24,4
Industrie	5,1	5,7
Andere	1,5	4,0
	23,6	34,1



Ebenso bestätigen wir die Erwartung für das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit -8 Prozent bis -12 Prozent, was einer Spanne von -7 bis -11 Mio. EUR entspricht. Obwohl wir durch die umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Schramberg die Gewinnschwelle bereits signifikant reduzieren konnten und im vierten Quartal dies auch fortsetzen werden, wird das Ergebnis in diesem Jahr noch durch den außerordentlichen Restrukturierungsaufwand von mehr als 2 Mio. EUR belastet. Ohne diese Sonderaufwendungen und unter Berücksichtigung der erzielten und geplanten Maßnahmen erwarten wir wieder ein positives operatives Ergebnis für Schramberg. Am Standort in China entwickeln sich die Umsätze positiv, so dass eine fortschreitende Deckung der Fixkosten zu erwarten ist. Andererseits investiert die Schweizer Electronic in China aufgrund des zu erwartenden Wachstums weiterhin in Personal- und Anlagenkapazitäten, so dass wir auch im vierten Quartal mit einem operativen Verlust rechnen. Dieser Verlust bewegt sich weiterhin innerhalb der Erwartungen.

Schramberg, 06. November 2020

Der Vorstand

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2020

	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	68.970	94.276
Umsatzkosten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-70.406	-83.231
Bruttoergebnis vom Umsatz	-1.436	11.045
Sonstige betriebliche Erträge	3.215	3.258
Vertriebskosten	-3.637	-4.063
Verwaltungskosten	-9.787	-10.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.531	-1.419
Betriebsergebnis	-14.176	-1.990
Finanzerträge	37	22
Finanzaufwendungen	-1.394	-929
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.533	-2.897
Steuern vom Einkommen und Ertrag	415	1.333
Konzernergebnis	-15.118	-1.564
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-15.113	-1.553
Nicht beherrschende Anteile	-5	-11
Ergebnis je Aktie		
unverwässerter (= verwässerter) Aktienbestand	3.769.912	3.769.650
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	-4,01	-0,41

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020

	30.09.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	118.287	150.346
Sachanlagen	105.266	138.468
Immaterielle Vermögenswerte	1.353	1.447
Sonstige Beteiligungen	12	636
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	5
Sonstige Vermögenswerte	7.106	5.316
Latente Steueransprüche	1.107	1.000
Nutzungsrechte gem. IFRS 16	3.438	3.475
Kurzfristige Vermögenswerte	91.042	78.504
Vorräte	10.027	9.737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.800	20.962
Vertragsvermögenswerte	7.896	9.168
Forderungen aus Steuern	2	890
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.388	186
Sonstige Vermögenswerte	37.342	3.207
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.587	34.353
Bilanzsumme	209.329	228.850
Passiva		
Eigenkapital	38.234	55.202
Gezeichnetes Kapital	9.664	9.664
Eigene Anteile	-24	-24
Kapitalrücklage	21.795	21.795
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn	6.734	23.693
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	38.169	55.128
Nicht beherrschende Anteile	64	73
Langfristige Schulden	111.484	112.672
Finanzverbindlichkeiten	81.146	65.295
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.046	2.023
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	22.268	22.573
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96	104
Verbindlichkeiten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.113	20.615
Sonstige Rückstellungen	1.780	1.944
Latente Steuerschulden	35	117
Kurzfristige Schulden	59.611	60.976
Finanzverbindlichkeiten	2.563	2.563
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	722	751
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	926	948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.870	46.246
Sonstige Verbindlichkeiten	3.658	3.771
Verbindlichkeiten aus Steuern	136	42
Sonstige Rückstellungen	6.736	6.655
Summe Schulden	171.095	173.648
Bilanzsumme	209.329	228.850

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2020

	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019
	TEUR	TEUR
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-15.533	-2.897
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows:		
Finanzerträge	-37	-22
Finanzaufwendungen	762	929
Abschreibungen und Wertminderung aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6.244	4.884
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge / Aufwendungen	274	-168
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	2	-430
Veränderungen Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne (ohne ergebnisneutral verbuchte Veränderungen)	-327	-225
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-82	-473
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	2.893	-5.772
Veränderung der Vorräte	-290	-1.609
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-9.616	8.441
Erhaltene Zinsen	37	14
Gezahlte / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	704	449
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-14.969	3.120
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	961
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-13.916	-48.932
Zahlungseingänge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.117	13.013
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	344	0
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-11.455	-34.958
Finanzierungstätigkeit		
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	17.773	39.783
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.922	-6.506
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-368	-466
Gezahlte Zinsen	-2.231	-710
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	13.251	32.100
Nettoänderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-13.172	263
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-593	292
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	34.353	29.990
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	20.587	30.544

FINANZKALENDER

Datum	Veröffentlichung/Veranstaltung
06.11.2020	Mitteilung 3. Quartal 2020
23.04.2021	Jahresfinanzbericht 2020
07.05.2021	Mitteilung 1. Quartal 2021
07.05.2021	Analystenkonferenz
25.06.2021	Hauptversammlung
06.08.2021	Halbjahresfinanzbericht 30.06.2021
05.11.2021	Mitteilung 3. Quartal 2021

Diese Termine und eventuelle Aktualisierungen finden Sie auch auf der Internet-Seite www.schweizer.ag/de/investorrelations/finanzkalender.html.

IMPRESSUM

Schweizer Electronic AG

Einsteinstrasse 10
78713 Schramberg
Germany
Tel.: +49 7422 512-0
Fax.: +49 7422 512-397
www.schweizer.ag

Schweizer Electronic AG wird im Geschäftsbericht auch mit SCHWEIZER bezeichnet. Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Personenbezeichnung verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form schließt die weibliche und diverse Form mit ein.

Bildnachweise
Grafiken - Nicolas Knebel – perceptum.de

SAFE HARBOUR STATEMENT

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SCHWEIZER liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SCHWEIZER. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SCHWEIZER-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von SCHWEIZER, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SCHWEIZER übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Schweizer Electronic AG

Einsteinstraße 10

78713 Schramberg

Postfach 561

78707 Schramberg

Germany